Referentinnen des 9. LFR-Bistros „Künstliche Intelligenz – Risiken und Potenziale einer faszinierenden Technologie“

Foto Privatarchiv

Die **Professorin Dr. Lucie Flek** lehrt an der Philipps-Universität Marburg und leitet eine Forschungsgruppe zur Technologie der Sprache in der Künstlichen Intelligenz (KI). Ihre Forschungsarbeiten verbinden Erkenntnisse aus den Bereichen maschinelles Lernen (was bei KI der Fall ist), Verarbeitung der Sprache (in KI-Systemen) und Mensch-Maschine-Interaktion. Im Fokus ihrer aktuellen Untersuchungen steht die Entwicklung maschineller Lernsysteme (also KI) unter Einbeziehung des individuellen Sprachgebrauchs verschiedener Personen und soziodemografischer Gruppen. Damit möchte Professorin Flek personalisierte KI-Systeme für ein breites Publikum nutzbar machen. Frau Flek hat an den Universitäten Prag, Dublin, London, Darmstadt, der Hochschule Mainz, der Europäischen Organisation für Kernforschung (CERN) sowie bei Amazon Alexa KI gearbeitet.

Frau Flek sagt: *„Bei der Überwindung der Kluft zwischen den Geschlechtern in der Technologie sollte es nicht nur darum gehen, ein bestimmtes Verhältnis von Frauen zu Männern in diesem Bereich zu erreichen. Es geht auch darum Frauen zu unterstützen und anzuerkennen, die bereits in diesem Bereich tätig sind, und Mädchen und Frauen, die sich für diesen Bereich interessieren, daran zu erinnern, dass die Qualifikation nicht vom Geschlecht abhängt.*“

Foto ©MASTD/Pullkowski

Alexander Schweitzer ist seit 2021 Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz. In seinem Ministerium liegen Schwerpunkte auf Zukunftsthemen der Arbeitsmarktpolitik, der Digitalisierung und der Gestaltung der Transformation, um zukunftsfähige Arbeitsplätze vor Ort in Rheinland-Pfalz zu erhalten und auszubauen. Chancengerechtigkeit spielt dabei eine große Rolle. Um die Veränderungsprozesse zu bewältigen, wurde Anfang 2022 die neue Transformationsagentur in Rheinland-Pfalz gegründet. Sie unterstützt Beschäftigte, Betriebe sowie Bürgerinnen und Bürger dabei, den Wandel der Arbeitswelt erfolgreich zu meistern.
Der Jurist aus der Pfalz hat zuvor bereits in verschiedenen politischen Ämtern gearbeitet: Sieben Jahre lang war er Fraktionsvorsitzender der SPD im rheinland-pfälzischen Landtag. Davor war er Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, Generalsekretär der SPD RLP sowie Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau.

„Die fortschreitende Digitalisierung und der zunehmende Einsatz von Künstlicher Intelligenz wirkt sich mehr und mehr auf unser Arbeitsumfeld und unseren Alltag aus. Das hat das Potenzial, uns von körperlich anstrengenden und Routinetätigkeiten zu entlasten. Gleichzeitig entstehen rund um die Entwicklung, Steuerung und Überwachung automatisierter Systeme neue, spannende Arbeitsplätze. Es ist meine Aufgabe als Arbeitsminister dafür zu sorgen, dass von diesem Wandel der Arbeitswelt alle Menschen in Rheinland-Pfalz profitieren; insbesondere die, die drohen abgehängt zu werden. Ein zentrales Ziel meiner Politik ist, Menschen dafür zu sensibilisieren, was diese abstrakt wirkenden Veränderungen für sie persönlich bedeuten und wie sie mit beruflicher Weiterbildung diesen Transformationsprozess für sich gestalten können.“

Die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V. ist seit 30 Jahren das Netzwerk aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur in Rheinland-Pfalz. Sie versteht sich als Netzwerk, als Impulsgeberin für die Zukunftsthemen des Landes und als Standortinitiative. Als Geschäftsführerin der ZIRP gestaltet **Heike Arend** mit ihrem Team den Austausch der Mitglieder und Partner. Diskutiert werden wichtige Zukunftsthemen wie Digitalisierung mit Schwerpunkt auf Künstlicher Intelligenz, digitale Gesundheitsversorgung, Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunkt Klimaneutralität, wie Smart City und Smart Region und die Zukunft der Innenstädte. Die Politikwissenschaftlerin Heike Arend moderiert und fördert den Ideen-Austausch mit dem Verständnis der digitalen Transformation als nutzbringend für den Menschen, der weiterhin im Mittelpunkt steht.

Foto ZIRP

Für Heike Arend kann "*künstliche Intelligenz ein wichtiger Hebel sein, um Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft voranzutreiben. Schlüssel-technologien wie KI können dazu beitragen, ressourcenschonender zu produzieren, recycelte Rohstoffe zu zertifizieren, Prozesse energieeffizienter zu steuern und globale Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.*"

Dr. Simone Burel ist promovierte Sprachwissenschaftlerin und Geschäftsführerin der *LUB GmbH – Linguistische Unternehmensberatung*. Sie ist Mitgründerin der *diversity company*, mit einem umfangreichen Karrierecoaching für Frauen, und ist eine profilierte Expertin zu gendergerechter Sprache und Diversity in Deutschland. Für ihre Forschung und Praxisarbeit wurde Dr. Simone Burel mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Wirtschaftsförderpreis der Stadt Mannheim. Sie ist außerdem Autorin des Fachbuch-Bestsellers "Female Leadership" mit mehr als 33.000 Downloads und Mit-Herausgeberin der *Buchreihe Sprache & Wirtschaft* (Metzler-Verlag). Alle zwei Monate erscheint ihre Kolumne "Mental Break(down)" im Human Resources Manager.

Foto Peter Jülich, Agentur Focus

Frau Burel sagt zum Thema KI: *„KI ist immer nur so gut, wie die Person, die sie mit Daten trainiert hat. Und vor allem: ist sie immer nur so gut, wie ihre Datengrundlage. Bislang gibt es zu wenig Diversität in der Entwicklung von Software und KI."*

Die **Professorin Dr. Sandra Bensch** ist ausgebildete Krankenschwester und hat seit zehn Jahren eine Professur für Pflegepraxis und Pflegedidaktik an der Katholischen Hochschule Mainz inne. Frau Bensch kennt die Anforderungen des Pflegeberufs durch ihre siebenjährige Tätigkeit als Krankenschwester einer neurochirurgischen Frührehabilitations- und Peripherstation in Mainz. Sie war einige Jahre Lehrerin und stellvertretende Schulleitung eines Bildungszentrums in Wiesbaden, ist Mitglied der Vertreterversammlung der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz (KdöR), Vorsitzende des Bildungsausschusses der Bundespflegekammer e. V. und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Caritas Altenhilfe St. Martin Rheinhessen gGmbH.

Foto Landespflegekammer Rheinland-Pfalz

Für Frau Bensch kann KI einen großen Nutzen in der Pflege spielen: *„KI in der Pflege muss sich auf den Pflegeprozess als Kernaufgabe der Pflege beziehen. Pflegefachfrauen müssen dabei unterstützt werden: Nicht sie werden zum Spielball von KI, sondern sie nutzen KI, um eine hohe Versorgungsqualität bei Menschen mit Pflegebedarf zu erreichen."*

Teresa Staiger arbeitet als Projektmanagerin für das Projekt „Ethik der Algorithmen“ im Programm „Digitalisierung und Gemeinwohl“ bei der Bertelsmann Stiftung. Dort beschäftigt sie sich vor allem mit den Chancen algorithmischer Systeme für das Gemeinwohl. Zuvor war sie Referentin im Projekt „Forum Digitalisierung und Engagement“ des Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement. Teresa Staiger ist Politikwissenschaftlerin und studierte an der Philipps-Universität Marburg sowie an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, mit Stationen in Washington D.C. und Cardiff.

„Wir brauchen eine Debatte in der breiten Zivilgesellschaft über die Themen rund um Algorithmen und KI, denn die Einsätze und Auswirkungen gehen uns alle etwas an. Wir müssen uns über die Wertentscheidungen hinter den Tools verständigen, wir müssen auf Machtverhältnisse aufmerksam machen und gleichzeitig mutig sein, die Technologien aktiv zu gestalten.“

Foto: Bertelsmann Stiftung

Die Moderatorinnen:

Dr.-Ing. Dagmar Ludewig ist Ingenieurin der Verfahrenstechnik und seit mehr als 25 Jahren im deutschen ingenieurinnen bund (dib) e.V. aktiv. Sie setzt sich ein für mehr Teilhabe von Frauen in innovativen Technologien und Führungspositionen.

Dr. Sabine Hartel-Schenk ist als Biologin und Betriebswirtin seit mehr als 25 Jahren im Deutschen Akademikerinnenbund (DAB) e.V. aktiv. Sie hat 16 Jahre den Arbeitskreis „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ geleitet und setzt sich für die Sichtbarmachung innovativer Frauen in naturwissenschaftlich-technischen Berufen ein. Für ihr Engagement wurde sie 2019 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.